

# ■ Peter Bartelheimer Konsum und Teilhabe

Zur Einführung in das Werkstattgespräch 1  
Konsummuster: Differenzierung und Ungleichheit  
Göttingen, 18./19. Februar 2010

# ■ Worte zur Werkstatt (1) – Konsum als Sphäre des Individuellen?

## ■ Adorno: Minima Moralia, Zueignung

- »Was einmal den Philosophen Leben hieß, ist zur Sphäre des Privaten und dann bloß noch des Konsums geworden, die als Anhang des materiellen Produktionsprozesses, ohne Autonomie und ohne eigene Substanz, mitgeschleift wird.«

## ■ »Unwesen der absoluten Produktion«

- »Personen, die nichts mehr sind als Bestandstücke der Maschinerie«
- »das reduzierte und degradierte Wesen«

## ■ Konsum als »Zerrbild wahren Lebens«

- Konsumenten als »von der Ordnung doch nicht ganz Erfasste«
- »etwas ... von der befreienden gesellschaftlichen Kraft (habe) in die Sphäre des Individuellen sich zusammengezogen«

# ■ Worte zur Werkstatt (2) – Konsum als existenznotwendiger Bedarf?

## ■ Bundesverfassungsgericht zum Existenzminimum

- BVerfGE 1 BvL 1/09 vom 9.2.2010, Rz. 135

## ■ Grundrecht auf »diejenigen [materiellen] Mittel, die zur Aufrechterhaltung eines menschenwürdigen Daseins unbedingt erforderlich sind«

- »die physische Existenz des Menschen, also Nahrung, Kleidung, Hausrat, Unterkunft, Heizung, Hygiene und Gesundheit«
- »Sicherung der Möglichkeit zur Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und zu einem Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben (...), denn der Mensch als Person existiert notwendig in sozialen Bezügen«

# ■ Anstrengungen des Teilhabebegriffs

## ■ Politisch-normativer Gegenbegriff gegen Ausgrenzung

- Teilhabe als Gefährdungsschwelle:  
Mindeststandard menschenwürdigen Lebens
- Teilhabe als Interventionsschwelle: § 9 SGB I Sozialhilfe
- aber: § 10 SGB I »gleichberechtigte« Teilhabe behinderter Menschen

## ■ Individualisiertes Wohlfahrtsmaß: Teilhabe an was?

- Vielfalt von Teilhabechancen und –ergebnissen als erwünschte Folge von Individualisierung
- Ungleichheit als gefährdete Teilhabe

## ■ Kategorie der Sozialstruktur, kollektiver Lagen: Teilhabe von wem?

- Zonen der Teilhabe, Gefährdung, Ausgrenzung
- Unterschiedliche Teilhabemodi sozialer Gruppen (Milieus)

# ■ **Teilhabe ≠ Konsum (1) – ohne Teilhabe kein Konsum**

■ **Teilhabe an gesellschaftlicher Lebensweise als  
politisch-normatives Wohlfahrtsmaß (Zielfunktion)**

■ **Teilhabeaktivitäten (Handlungsaspekt, Wohlfahrtsproduktion)**

- Erwerbsarbeit
- Soziale Nahbeziehungen
- Bürgerliche, politische und soziale Rechte
- Bildung und Kultur

■ **Teilhabeergebnisse (Verteilung der Wohlfahrtserträge,  
Lebensstandard)**

- Erwerbseinkommen
- Eigenarbeit im Haushalt
- Sozialtransfers und öffentliche Dienstleistungen
- Interessenwahrnehmung, persönliche Entwicklung, Fähigkeiten

# ■ Teilhabe ≠ Konsum (2) – ohne Konsum keine Teilhabe

## ■ Konsum vermittelt Teilhabe

- Teilhabeaktivitäten erfordern materielle Ressourcen
- z.B. Mobilität als Voraussetzung aller Teilhabeaktivitäten

## ■ Konsum als Funktion der Lebensführung ist realisierte Teilhabe

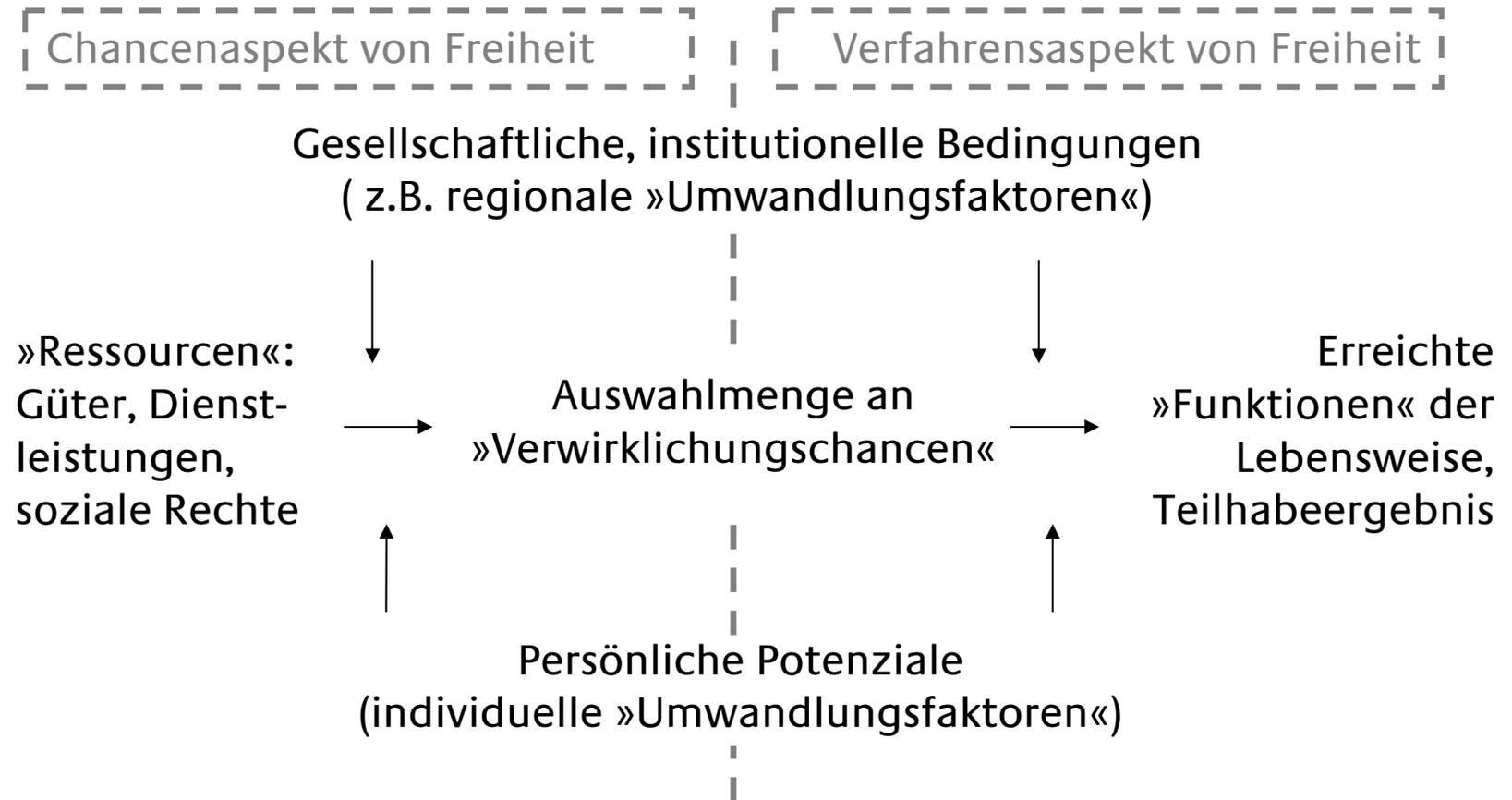
- Lebensstandard als Messgröße für Wohlfahrt und Lebenslage
- Deprivationsmaße (mehrfache Unterversorgung)

## ■ Konsum als eigenständige Teilhabeform?

- Siehe Call for Papers

# ■ Teilhabe ≠ Konsum (3)

## A. Sen: Ressourcen, Chancen, Lebensweise



# ■ Jetzt aber Konsum (1) – Thematisierung im ersten und zweiten Bericht

## ■ soeb 1:

- Konzeptionell: Konsummuster als Element der Lebensweise
- Informelle Arbeit, Haushaltsproduktion, digitale Spaltung

## ■ soeb 2:

- Privater und Staatskonsum als volkswirtschaftliche Aggregate
  - Erwerbsarbeit + Lohn + Konsum = standardisierte Teilhabe
- Modellierung des Konsums nach Haushaltstypen und Verwendungszwecken
- Unterversorgung, nicht realisierter Konsum, Deprivation
  - mehrfache Unterversorgung
- Konsumniveaus, -quoten, -strukturen nach Einkommensdezilen
- »Mix« privater Hausarbeit und erwerbsförmiger haushaltsnaher Dienstleistungen

# ■ Jetzt aber Konsum (2)

## Themen für diese Werkstatt

### ■ Konsum und Nachhaltigkeit

- Bedeutung ökologischer und sozialer Standards für Konsumentenverhalten

### ■ Ungleichheit und Armutskonsum

- Schließen Prekarität und Armut von nachhaltigem Konsum aus?

### ■ Konsum und neue IuK-Technologien

- Wie verändert sich die »Ko-Produktion« von Dienstleistungen?

### ■ Verkehr und Mobilität

- Mobilität als Bedingung und Ergebnis von Teilhabe

### ■ Nicht »besetzt«: Dienstleistungskonsum

- Veränderter Mix von Eigenarbeit und erwerbsförmigen Dienstleistungen

## ■ Mehr ...

### ■ <http://www.sofi-goettingen.de>

- Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI)  
an der Georg-August Universität Göttingen

### ■ <http://www.soeb.de>

- Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in  
Deutschland